

Freiwilliges Engagement und berufliche Arbeit – Welche Hürden und Ansätze gibt es für eine gelingende Zusammenarbeit?

Prof. Dr. Gisela Jakob

„Gemeinsam mehr erreichen. Die Zusammenarbeit zwischen gemeinnützigen Organisationen, engagierten Bürgern und Kommunalverwaltung“ am 16. Nov. 2015

Annäherungen

- Unterschiedliche Kooperationsstrukturen in Jugend-, Senioren- und Flüchtlingsarbeit
- Formen der Kooperation zwischen FE und beruflicher Arbeit:
 1. In zivilgesellschaftl. und kommunalen Organisationen bei der Erbringung von Dienstleistungen
 - 2. Kooperation ehrenamtl. Vorstand – berufliche Mitarbeiter_innen
 - 3. Zusammenarbeit Verwaltungen mit zivilgesellschaftl. Organisationen (Netzwerken, Initiativen)

Tätigkeitsmix in sozialen Diensten und Organisationen

- Professionelle Soziale Arbeit
 - Unterschiedliche Berufe und Professionen
 - Honorartätigkeiten, Werkverträge
 - Geringfügige Beschäftigungen
 - Praktikant(inn)en,
 - Studentische Mitarbeiter(innen)

Tätigkeitsmix in Sozialen Diensten und Organisationen

- Freiwillige in Freiwilligendiensten
- „Bezahltes Ehrenamt“
- Freiwillige mit höherer Aufwand-entschädigung
- Ehrenamtliche mit Übungsleiterpauschale
- Unentgeltlich freiwillige Mitarbeiter(innen) mit kostendeckender Aufwandspauschale

Strukturen und Dilemmata

- ‚Schwache‘ Professionen + mangelnde gesellschaftliche Anerkennung
- Ökonomisierung und Verbetrieblichung sozialer Dienste
- Zunehmende Orientierung an Logiken wirtschaftlichen Handelns
- Verlust von Mitgliedern und Ehrenamtlichen in Traditionsverbänden

Zur Kooperation zwischen ‚Profis‘ und engagierten Bürger_innen

- Zentrale Rolle der ‚Profis‘ für die Integration Freiwilliger (Untersuchung P.-St. Roß)
- Hoher fachlicher und finanzieller Druck für die beruflichen Mitarbeiter_innen
- Fehlende Anerkennung ihrer Leistungen
- Unzureichende Kommunikation zwischen Freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter_innen

Begründungen für eine gelingende Kooperation von FE und beruflicher Arbeit

- Soziale Dienste nicht nur Aufgabe von Experten, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe
- Bürgerschaftliche Initiativen machen auf Probleme und Handlungsbedarfe aufmerksam
- Wohlfahrtsmix Grundlage für die Kooperation von Sozialstaat und zivilgesellschaftlichen Organisationen
- Auftrag für Soziale Arbeit: Partizipation und Engagement fördern

Voraussetzungen für eine gelingende Kooperation

- Klare begriffliche Trennung zwischen freiwilligem Engagement und Erwerbsarbeit
- Bezahlung = nebenberufliche Tätigkeit
- Engagementförderung als Aufgabe der Organisations- und Personalentwicklung
- Beteiligung der Profis daran
(= partizipative Organisationskultur)

Voraussetzungen für eine gelingende Kooperation

- Klären: Wer hat welche Aufgaben?
- Professionalisierung der Engagementförderung
- Klärung und Begrenzung der Aufgaben der freiwillig Engagierten/Ehrenamtlichen
- Erfordert finanzielle und personelle Ressourcen
- Respekt gegenüber der Eigensinnigkeit und Besonderheit freiwilligen Engagements

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!